**Psalm 18**  Vv. 2-7.36-37.50 Textauschnitte von M.L. Kaschnitz, Ch. Thierkötter und M. Fischer

Für 2 Sprecher/innen oder: Die Gemeinde liest Psalmverse, Sprecher/in Textauszüge.

*Mitten im Leben erleben wir «kleine Tode»: Verlust, Scheitern, schwindende Lebensenergie, Lebenskrisen, Krankheit. Dann ist es dunkel und kalt. Man ist sprachlos, gelähmt, orientierungslos, verängstigt.*

*Ich liebe dich, HERR, meine Stärke.*

 *Der HERR ist mein Fels, meine Festung und mein Retter,*

*mein Gott, mein Hort, bei dem ich Zuflucht suche,*

 *mein Schild und mein starker Helfer, meine Burg.*

 Manchmal stehen wir auf

 Stehen wir zur Auferstehung auf mitten am Tage

Mit unserem lebendigen Haar, mit unserer atmenden Haut.

*Ich rufe: «Gepriesen sei er»*

 *und vor meinen Feinden werde ich errettet.*

*Stricke des Todes schnürten mich ein,*

 *und Ströme des Verderbens erschreckten mich.*

 Wenn Licht nur mühsam müde Lider öffnet,

 wenn Körper sich schwerfällig durch dunkle Tage bewegen,

 dann bleibt nur die Hoffnung – Hoffnung auf Erlösung.

*Stricke des Totenreichs umfingen mich,*

 *über mich fielen Schlingen des Todes.*

 Wenn Schnee und Eis auf der Seele nicht schmelzen,

 wenn der Gedanke an Frühling und Sommer nicht mehr Erwartung ist,

 dann bleibt nur die Hoffnung – Hoffnung auf Erlösung.

*In meiner Not rufe ich zum HERRN,*

 *zu meinem Gott schreie ich.*

*Von seinem Tempel aus hört er meine Stimme,*

 *und mein Schreien dringt an sein Ohr.*

 Jetzt ist die Zeit der Schmerzen und Versehrung, doch unsere Wunden lecken wir nicht.

 Jetzt ist die Zeit ohnmächtigen Zorns, doch unseren Taten wachsen Flügel.

*Du gabst mir den Schild deiner Hilfe,*

 *deine Rechte stützt mich, und dein Zuspruch macht mich stark.*

*Weiten Raum schaffst du meinem Schritt,*

 *und meine Knöchel wanken nicht.*

 Wir legen die Hände nicht in den Schoss, wir verbittern nicht.

 Wir hören weit hinaus über Himmel und Erde, in eine neue Welt.

 Geordnet in geheimnisvolle Ordnung. Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

*Darum will ich dich preisen unter den Nationen, HERR,*

 *und deinem Namen singen.*